

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Wie würde die Sixtinische Kapelle in Rom aussehen, wenn Michelangelo diesen Auftrag erhalten hätte: "Malen Sie doch mal die Decke an und benutzen Sie dafür Grün, Rot und Gelb, bitte!

Hat er wohl nicht, denn die Kirche wollte bleibenden Eindruck hinterlassen. Also hat Michelangelo folgendes zu hören bekommen: " Bitte bemalen Sie diese Decke zum Ruhme und zur Ehre Gottes und als Inspiration und Anleitung für das Volk. Wir wünschen uns Fresken, in denen es um die Erschaffung und das Ende der Welt geht, die Anfechtung der Menschen durch die Sünde und die Rettung von Noah und seiner Familie". Das Ergebnis ist bekannt.

Sie müssen keine Kirche bauen, wir möchten Sie aber gerne einladen, sich an der Umsetzung eines herausfordernden Projektes zu beteiligen:

Ideenwettbewerb

Auslober:

Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Tirol und Vorarlberg

Gegenstand:

Konzept für die Präsentation der Mitglieder der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Tirol und Vorarlberg und deren Tätigkeiten auf der Innsbrucker Herbstmesse - die ihr 75. Jubiläum feiert

Allgemeiner Teil:

1. Ausschreibende Stelle

- 1.1. Auslober:
Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Tirol und Vorarlberg
- 1.2. Anlaufstelle: Kammerdirektion, Rennweg 1, 6020 Innsbruck, Tel:0512/58 83 35,
Fax: 0512/58 83 35-6, Email: arch.ing.office@kammerwest.at

2. Art des Wettbewerbes:

Zweistufiger, anonym für die Kammermitglieder offener Ideenwettbewerb.

Für die Teilnahme an der 2. Stufe werden ca. 3 - 5 Teilnehmer ausgewählt, beide Stufen werden anonym abgewickelt. Die zur 2. Stufe zugelassenen und die ausgeschiedenen Teilnehmer werden von einem Notar verständigt. Alle in der 1. Stufe eingereichten Wettbewerbsunterlagen werden nach der Jurysitzung zur 1. Stufe vom Auslober für niemanden zugänglich verwahrt.

3. Gegenstand des Wettbewerbes

Konzept für die Präsentation der Mitglieder der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Tirol und Vorarlberg und deren Tätigkeiten auf der Innsbrucker Herbstmesse - die ihr 75. Jubiläum feiert

4. Teilnahmeberechtigung:

Zur Teilnahme am Wettbewerb eingeladen sind alle Mitglieder der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Tirol und Vorarlberg.

Jeder Teilnehmer ist – gleichgültig ob allein oder in einer Arbeitsgemeinschaft – nur einmal teilnahmeberechtigt. Eine mehrfache Teilnahme zieht den Ausschluss sämtlicher Projekte nach sich, an denen der Zuwiderhandelnde beteiligt ist.

4.1 Mitarbeiter:

Die Wettbewerbsteilnehmer dürfen sich eines oder mehrerer Mitarbeiter, das sind Fachkräfte, die über keine Befugnis eines Architekten, Ingenieurkonsulenten oder Zivilingenieurs, bedienen. Diese Mitarbeiter dürfen vom Teilnehmer genannt werden und sind im Protokoll des Preisgerichtes und in den Verlautbarungen des Wettbewerbsergebnisses sowie bei der Ausstellung zu nennen.

4.2 Ausschließungsgründe:

Ausgeschlossen von der Teilnahme an diesem Wettbewerb sind die Mitglieder des Kammervorstandes.

5. Rechtsgrundlagen

Für Auslober und Teilnehmer ist die Wettbewerbsordnung der Architekten, WOA 2000, herausgegeben von der Bundeskammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten, verbindliche Rechtsgrundlage, soweit diese Wettbewerbsausschreibung nichts anderes bestimmt. Mit der Einreichung seiner Wettbewerbsarbeit nimmt jeder Teilnehmer alle in der vorliegenden Wettbewerbsausschreibung enthaltenen Bedingungen an. Die Entscheidungen des Preisgerichtes sind endgültig und unanfechtbar.

6. **Wettbewerbsunterlagen:**

Die Wettbewerbsunterlagen werden den Teilnehmern (mit dieser Wettbewerbsausschreibung) per e-mail zugesandt.

7. **Termine**

7.1 Zusammenfassung der Termine:

Versenden der Wettbewerbsunterlagen	Freitag, 2.3.2007
Hearing	Donnerstag, 8.3.2007, 11.00 Uhr
Rückfragen zur Ausschreibung bis	Donnerstag, 8.3.2007
Abgabe der 1. Stufe	Montag, 19.3.2007
Jurysitzung 1. Stufe	Dienstag, 20.3.2007,
Ausgabe der Unterlagen für 2.Stufe	Freitag, 23.3.2007,
Abgabe	Freitag, 13.4.2007,
Jurysitzung 2. Stufe	Montag, 16.4.2006,

7.2 Hearing-Fragebeantwortung:

Am Donnerstag, den 8.3.2007 um 11.00 Uhr findet in der Halle 4a (siehe Beilage) auf dem Messegelände in Innsbruck Eingang Süd - Ing. Etzel-Straße ein Hearing statt. Die anlässlich des Hearings besprochenen Fragen werden protokolliert und allen Teilnehmern und Jurymitgliedern zugesandt.

7.3 Abgabe der Wettbewerbsarbeiten -1.Stufe:

Die Unterlagen für die 1.Stufe sind anonym in der Kammerdirektion, Rennweg 1, 6020 Innsbruck zu den üblichen Bürozeiten (von 8.00 bis 17.00 und Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr) abzugeben. Der Teilnehmer hat eigenverantwortlich dafür Sorge zu tragen, dass die Arbeiten bis spätestens 19.3.2007, 17.00 Uhr beim Auslober eingelangt sind.

Per Botendienst, Post o.ä. übermittelte Wettbewerbsarbeiten müssen bis zu diesem Zeitpunkt einlangen.

Als Absender ist die **Bundeskammer** der Architekten und Ingenieurkonsulenten, Karlsgasse 9, 1040 WIEN anzugeben.

7.4 Preisgericht 1.Stufe:

Die Sitzung des Preisgerichts findet voraussichtlich am Dienstag, den 20.3.2007 statt.

7.5 Die Unterlagen für die 2. Stufe werden am Freitag, den 23.3.2007 vom Notar an die ausgewählten Teilnehmer versendet.

7.6 Abgabetermin für die Wettbewerbsarbeiten der 2 .Stufe ist der 13.4.2007.

7.7 Preisgericht 2.Stufe:

Die Sitzung des Preisgerichts findet voraussichtlich am Montag, den 16.4.2007 statt.

8. **Aufwandsentschädigung**

8.1 In der 1.Stufe werden keine Preisgelder und Aufwandsentschädigungen ausgeschüttet.

Die für die 2. Stufe ausgewählten Teilnehmer erhalten, sofern ihr eingereichter Entwurf den Bestimmungen dieser Ausschreibung entspricht, eine Aufwandsentschädigung von EUR 1.000,- zuzüglich der gesetzlichen MwSt.

Aufwandsentschädigung insgesamt EUR 5.000,- exkl. MwSt.

- 8.2 Die Aufwandsentschädigungen werden – unbeschadet eventueller Vereinbarungen zwischen den Wettbewerbsteilnehmern und deren Mitarbeiter – nur an den Teilnahmeberechtigten ausbezahlt.
- 8.3 Die Gesamtsumme ist jedoch in jedem Fall zu vergeben.
- 8.4 Das Preisgeld kann, sofern sich das Ausführungsprojekt nicht wesentlich von der Wettbewerbsarbeit unterscheidet, in Abzug gebracht werden.

9. Eigentums- und Urheberrecht

- 9.1 Das sachliche Eigentum an den Plänen und sonstigen Ausarbeitungen der Wettbewerbsarbeiten geht durch die Bezahlung der Aufwandsentschädigung an den Auslober über.
- 9.2 Der Projektverfasser behält das geistige Eigentum sowie das Werknutzungsrecht an der eingereichten Wettbewerbsarbeit, worin das Recht anderweitiger Verwertung eingeschlossen ist

10. Beauftragung

Der Auftraggeber ist der Auslober. Der Auslober beabsichtigt, den Verfasser des Siegerprojektes nach Empfehlung der Jury mit weiteren Planungsleistungen nach der HOA 2004 (Honorarordnung für Architekten), Teil B unter noch zu vereinbarenden Bedingungen zu beauftragen. Allfällige Änderungen des Projektes im Sinne der Juryempfehlung sind dabei zu berücksichtigen.

11. Preisgericht

Zusammensetzung des Preisgerichts:

Präsident Alfred Brunnsteiner, Zivilingenieur für Bauwesen
Vizepräsident Borisav Ilic, Architekt
Sektionsvorsitzender Bruno Bauer, IK für Vermessungswesen
Sektionsvorsitzender Thomas Moser, Architekt
Herr Andreas Schett, Werbeagentur Circus

Beratendes Mitglied ohne Stimmrecht:
Direktor Lamp, Messe Innsbruck

12. Formale Bedingungen und Kennzeichnung

Jede eingereichte Wettbewerbsarbeit ist mit einer Kennzahl zu bezeichnen, die aus sechs Ziffern besteht und auf sämtlichen Plänen und Schriftstücken rechts oben anzubringen ist. Alle Einzelstücke des Entwurfes haben ferner die Aufschrift

Ideenwettbewerb Baukultur schafft Lebensqualität

zu enthalten. Varianten der Projekte sind nicht zulässig. Der Wettbewerbsarbeit ist ein Verzeichnis aller eingereichten Unterlagen sowie ein undurchsichtiger, verschlossener Briefumschlag beizulegen, welcher außen die Kennzahl trägt, die aus 6 Ziffern besteht und in einer Größe von 1 cm Höhe und 6 cm Länge auf jedem Blatt und auf jedem Schriftstück der Arbeit rechts oben anzubringen ist, und ein Blatt (Beilage) mit Namen und Anschrift des Teilnehmers. Dieses Verfasserblatt hat weiters die Telefonnummer und Bankverbindung des Teilnehmers (Empfangsberechtigten) zu enthalten. Die Verpackung ist mit der Bezeichnung

Ideenwettbewerb Baukultur schafft Lebensqualität

zu versehen.

13. Bekanntgabe des Wettbewerbsergebnisses

- 13.1 Das Ergebnis des Wettbewerbes wird unter Nennung der Verfasser und Mitarbeiter der Arbeiten in geeigneter Form bekannt gegeben.
- 13.2 Die Preisrichter sind berechtigt, nach Abschluss des Preisgerichtes über Entscheidungsgründe Auskunft zu erteilen, soweit dabei die Geheimhaltungspflicht nicht verletzt wird.
- 13.3 Das Protokoll des Preisgerichtes und die Anfragebeantwortung werden den Wettbewerbsteilnehmern, Preisrichtern und Ersatzpreisrichtern zugesandt.
- 13.4 Alle Wettbewerbsarbeiten (auch die 1. Stufe) werden ausgestellt. Die Dauer und der Ort der Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten werden noch rechtzeitig schriftlich mitgeteilt.

Besonderer Teil:

Die Ausgangslage :

Die Wahrnehmung der Kammer für Architekten und Ingenieurkonsulenten in der Öffentlichkeit ist zwiespältig: als ganzes tritt die Kammer kaum in Erscheinung. Die Leistungen und Tätigkeiten der Kammer sind kaum bekannt, das Berufsbild des Architekten ist diffus und mit zu wenig konkreten Bildern gefüllt, das Image "viel zu teuer" allgegenwärtig. Ingenieurkonsulenten und Zivilingenieure werden kaum bis gar nicht wahrgenommen. Andererseits - das Thema Architektur besitzt rege öffentliche Beachtung und hohe mediale Aufmerksamkeit. Es hat sich längst etabliert, dass Architektur ein gewinnbringender Imagefaktor für Kommunen und Unternehmen und auch Private ist.

Das Kommunikationsziel:

Architekten und Ingenieurkonsulenten tragen eine große gesellschaftliche Verantwortung bei der Gestaltung von Räumen und beim maß- und zielvollen Planen der Umwelt. Diese Umwelt, in der wir alle zu Hause sind, ist ein stark vernetztes System, in der alles irgendwie zusammenhängt: vom Straßenbau, den Fußgängerzonen, Radwegen, Kinderspielplätzen, Kulturräumen, dem Gewerbebau bis zum Wohn- und Einfamilienhaus.

Mit ihrem vernetzten Fachwissen generieren Architekten und Ingenieurkonsulenten für ihre Bauherren nachhaltigen Mehrwert: bauliche Qualität, optimale Kostenstruktur und eine professionelle Abwicklung als "Gesamtplaner bzw. Treuhänder des Bauherren". Um es auf den Punkt zu bringen:

"Baukultur schafft Lebens-Qualität"

Die Zielgruppen:

Für folgende Zielgruppen sind Vorschläge für spezielle Dialogmöglichkeiten erwünscht:

MessebesucherInnen

Die gesamte Inszenierung richtet sich primär an den klassischen Messebesucher, also an die "breite Öffentlichkeit". Die breite Öffentlichkeit muß, wie schon angesprochen, gut "unterhalten" werden, um für Informationen empfänglich zu sein.

Tiroler BürgermeisterInnen und GemeindevertreterInnen

Eine Gruppe von ca. 500 Personen, die als Bauherren und Auftraggeber sehr wichtig sind. Besonders interessant im Dialog sind die Themen "Wettbewerbspräsentationen, Durchführung von Wettbewerben und Vergabeverfahren".

StudentInnen und AnwärterInnen

Die Kammer ist eine zeitgemäße Interessensvertretung, die Berufsanwärter sind uns willkommen und Ziel wäre, dass sie den Stand der ZT und deren Leistungen anerkennen.

Die Hürde um den Beruf mit allen Befugnissen ausüben zu dürfen, muss gerade so hoch sein, dass wir gesellschaftlich als ausgewiesene Fachleute akzeptiert werden.

SchülerInnen

Besonders angesprochen werden sollen SchülerInnen zwischen dem 13. und 16. Lebensjahr, dh. die Altersgruppe, in der die Berufsorientierung von besonderer Bedeutung ist. Ein Kinder- und Jugendbetreuungsprogramm wird vom Auslober voraussichtlich bereit gestellt.

Die Aufgabenstellung:

"Baukultur schafft Lebens-Qualität"

Der Kammer für Architekten und Ingenieurkonsulenten steht im Rahmen der Innsbrucker Herbstmesse 2007, vom 6.10.2007 bis 14.10.2007 in der Halle 4a eine Fläche von rund 600m² zur Verfügung (siehe Anhänge). Diesen Raum gilt es im Sinne unserer kommunikativen Zielsetzung zu bespielen: intelligent, sinnlich und beeindruckend. Wir wollen an diesem Ort eine "gute Geschichte" erzählen, wollen die stille Sprache der Bauten verständlich machen.

Ohne in Ihre Überlegungen eingreifen zu wollen und das auch bitte nicht als Vorgabe zu verstehen, aber bedenken Sie, dass die rund 150.000 Messebesucher neben dem hektischen Trubel und den vielen Informationen einen Ort zum Innehalten, zum "Entschleunigen", zum Schauen vielleicht recht angenehm empfinden würden.

Wir wollen und müssen die Leistungen unserer Berufsgruppen auf sympathische Art erleb- und begreifbar machen. Wir punkten dann, wenn unser Raum nicht nur zahlreich besucht wird, sondern die Menschen auch mit einem positiven, starken und nachhaltigen Eindruck die Fläche wieder verlassen, ihr Erlebnis weiter kommunizieren und so zum "Gesprächsthema" auf der Messe und zu Hause machen.

Der Kostenrahmen für diesen Messeauftritt ist mit EUR 30.000,- netto fixiert.

Folgendes sollte für die Darstellung in der 2. Stufe Platz finden:

- "Spätsommerfest auf der Innsbrucker Herbstmesse" - das Sommerfest der Kammer findet heuer im Rahmen dieses Messeauftrittes als Abendveranstaltung statt (ca. 300 bis 400 Gäste)
- Präsentation von Bilder - Datenbanken (zB Architektur -Datenbank) mit Beamern und Steuerung eventuell über Touch Screen (Projektionsleinwand ca. 3 x 2 m)
- Bewirtung - eventuell Cafebetrieb durch Gastronomen
- Vorträge, Diskussionsrunden oder ähnliches (zB am Bürgermeistertag, Studentendiskussion) - ca. 50 Sitzplätze - eventuell im Rahmen des Cafebetriebs;

Umfang der zu erbringenden Leistungen:

1. Stufe:

Konzept auf maximal 2 DIN A3 Seiten - beliebige Darstellung (Text, Bild usw), Idee muß lediglich klar ablesbar sein

2.Stufe:

Ideenmodell in einfacher Form; Maßstab 1:100; mit schematischer Darstellung der Umfassungswände; Modellgrundplatte Länge 45 cm auf 35 cm

1 Plan A0, Hochformat ,
mit allen nötigen Grundrissen, Schnitten, Ansichten- Maßstab 1:100
Schaubildern, Text nach Bedarf . Die Idee muss eindeutig ablesbar sein

Auswahlkriterien - 1. Stufe:

- Stärke der Idee im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten

Beurteilungskriterien - 2 Stufe:

- Räumliche Qualität
- Funktionelle Qualität
- Einhaltung des Kostenrahmens

Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Tirol und Vorarlberg
6020 Innsbruck, Rennweg 1, Hofburg, Tel. 0512/588335, Fax 0512/588335-6
E-Mail: arch.ing.office@kammerwest.at
Homepage: www.kammerwest.at, www.archwest.at, www.ikwest.at